

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Ev. Fachkrankenhaus und Altenhilfe gGmbH Ratingen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 13:25 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Anästhesiologische Abteilung
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09)
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Evangelisches Fachkrankenhaus und Altenhilfe gGmbH Ratingen.
Ansicht unseres neu erstellten Eingangsbereiches, eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Belegschaft des Evangelisches Fachkrankenhaus Ratingen hat ein sehr klares Ziel; den Patienten so schnell wie möglich wieder auf die Beine zu helfen und sie wieder fit und voller Vorfreude auf ein aktives Leben nach Hause zu entlassen.

Dafür stehen den Patienten hochqualifizierte Fachärzte für Orthopädie, Rheumatologie und Anästhesie, ein eingespieltes Team von Physio- und Ergotherapeuten sowie freundliche und engagierte Pflegerinnen und Pfleger zur Verfügung. Sie werden den Aufenthalt in unserer Klinik so angenehm wie möglich und so kurz wie nötig gestalten.

Wir freuen uns mit dem vorliegenden Qualitätsbericht eine umfassende Orientierungshilfe und Information der interessierten Öffentlichkeit, Kooperationspartner, Ärzte, Kostenträger und insbesondere der Patienten über unser Leistungsspektrum 2008 zur Verfügung stellen zu können. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an den unten genannten Ansprechpartner.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Manfred Burden	Geschäftsführer	02102/206280	02102/2063282	burden@clinic.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Birgit Jungen	Patientenberatung	02102/206204	02102/206360	patientenberatung@clinic.de

Links:

Honepage: www.clinic.de

Email: Info@clinic.de

Sonstiges:

Unserem Haus angegliedert ist das Evangelische Altenheim mit 84 Plätzen der stationären Pflege. Weitergehende Angebote (z.B. ambulante Pflegedienste oder Kurzzeitpflege) werden über die diakonischen Einrichtung in enger Zusammenarbeit abgedeckt.

Aufgrund der fachspezifischen Ausrichtung arbeiten wir sehr eng mit zahlreichen niedergelassenen Praxen, Krankenhäusern und anderen Dienstleistern im Gesundheitswesen zusammen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern, Patienten, Kooperationspartnern, Freunden und Förderern des Hauses für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Manfred Burden, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Evangelisches Fachkrankenhaus und Altenhilfe Ratingen gGmbH

Rosenstraße 2

40882 Ratingen

Telefon:

02102 / 206 - 0

Fax:

02102 / 206 - 282

E-Mail:

Info@clinic.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260511177

Weitere Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen:
260511177

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Evangelisches Fachkrankenhaus und Altenhilfe Ratingen gGmbH

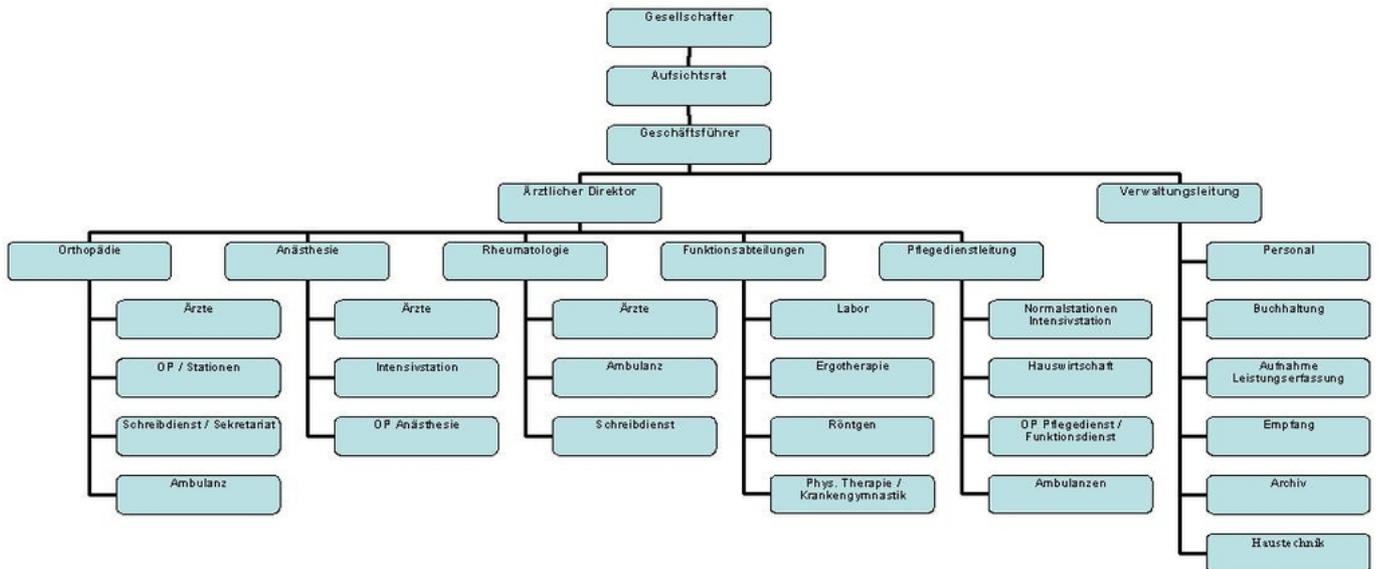
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur des Ev. Fachkrankenhauses Ratingen 2008

Organisationsstruktur Ev. Fachkrankenhauses Ratingen 2008

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Spezielle krankengymnastische Übungen zur Rumpfstabilisation bei Rückenerkrankungen sowie gelenkmobilisierende Beübung z.B. bei Endoprothetik und chron. Polyarthritis.
MP11	Bewegungstherapie	
MP00	Dekubitusmanagement	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie	Schulung von Alltagsaktivitäten, Gelenkschutz, Schienenversorgung.
MP24	Lymphdrainage	Entstauende Spezialmassage bei chron. oder postoperativen Ödemen, auch unterstützt durch neuartige Bandagierung (Physio-Tape).
MP25	Massage	Auch Spezialformen wie Bindegewebsmassage, Relexzonenmassage, Querfriktionen usw.
MP27	Musiktherapie	Schmerzbewältigung durch spezielle Entspannungstechniken.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP00	Patientenberatung	Patientenberatung; wir geben den Patienten Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit Kostenträgern und Nachsorgeeinrichtungen
MP31	Physikalische Therapie	Alle anerkannten, modernen Maßnahmen der physikalischen Therapie wie z.B. Elektrotherapie, TENS, Ultraschalltherapie, Bestrahlungen usw.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Alle klassischen Anwendungen der Krankengymnastik sowie spezielle Methoden (manuelle Therapie, Cyriax, PNF, Maitland, Mulligan, Mc Kanzie).
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	in Kooperation mit der Theodor Fliedner Stiftung
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Vermittlung von rückengerechtem Verhalten in Alltag, Beruf und Sport.
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP00	Spezielle Angebote	Physiotape, medizinische Trainingstherapie, Patientencafé (Rheumaliga)
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	z.B. Orthesen, Schienen, Muskelstimulatoren
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Verschiedene Arten von Kälteanwendungen (Kaltluft, Crasheis, kalte Fangopackungen) und Wärmetherapien (Fango, Infrarotlicht, heiße Rolle usw.)
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Ökumenische Krankenhaushilfe (Bibliothek, Hol- und Bringedienste, Besuchsdienste)
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	als Wahlleistung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	als Wahlleistung, stehen in Ein- und Zweibettzimmern zur Verfügung.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA26	Friseursalon	Friseursalon steht im angegliederten Altenheim zur Verfügung.
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Wahlleistung und vorherige Anmeldung bei Terminvergabe
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Kiosk befindet sich in der Cafeteria.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA32	Maniküre/ Pediküre	auf Anfrage
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	als Wahlleistung
SA09	Unterbringung Begleitperson	als Wahlleistung
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	als Wahlleistung, stehen in Ein- und Zweibettzimmern zur Verfügung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	als Wahlleistung

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

145 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

3217

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

7478

Quartalszählweise:

0

Patientenzählweise:

0

Sonstige Zählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,6 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	23,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegedienstleitung	1		Fachhochschule für Pflegemanagement und Lehrerin für Krankenpflege

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Anästhesiologische Abteilung

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesiologische Abteilung

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Rosenstr. 2

40882 Ratingen

Telefon:

02102 / 206 - 0

Fax:

02102 / 206 - 282

E-Mail:

odenk@clinic.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr med.	Denk, Oliver	Chefarzt	02102 / 206 - 0 Odenk@clinic.de		

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologische Abteilung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologische Abteilung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologische Abteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie / Schmerztherapie	Regionalanästhesie: Spinalanästhesie, Femoraliskatheter, Ischiadikus Katheter (Besonders postop. Schmerztherapie in Sonderfällen), axilläre Plexusanästhesie / VIP (Vertikale infraclaviculärer Plexus)
VX00	Anästhesie / Schmerztherapie	Allgemeinnarkosen: Intubationsnarkosen, kombiniert mit Regionalanästhesien (intraskalenärer Plexuskatheter, sog. Winnie-Meier-Katheter für Schulter-Op's, Femoraliskatheter - sog. 3 ; 1 Katheter für Knie-TEP, Fußblock zur postoperativen Schmerztherapie bei Fuß-Operationen), Larynxmasken-Narkosen kombiniert mit Regionalanästhesieverfahren. Maskennarkosen.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologische Abteilung]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesiologische Abteilung]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0900

Hausanschrift:

Rosenstr. 2

40882 Ratingen

Telefon:

02102 / 206 - 231

Fax:

02102 / 206 - 232

E-Mail:

gkrueger@clinic.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wassenberg, Siegfried	Chefarzt Rheumatologische Klinik	02102/ 206 231	G. Krüger	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Abklärung mittels Spezial-Labor und bildgebender Verfahren
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Abklärung durch Spezial-Labor und bildgebender Verfahren
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	mittels Gastroskopie, Coloskopie, Sonographie und Spezial-Labor
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	mittels Sonographie, farbcodierter Duplexsonographie und Kapillarmikroskopie
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln im Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Klinik.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Schleimhäute und Sehnen in Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Klinik des Hauses. Entnahme von Synovialproben. Synovektomien und lokalen Injektionen von Gelenken und Sehnen mit Schwerpunkt bei systemischen Erkrankungen.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Knochens (Osteopathien) in Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Klinik des Hauses. Knochendichtemessung. Arthroskopische Behandlung von Chondropathien, Knorpel-Knochen-Transplantationen.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel - Skelett -Systems und des bindegewebes mittels Speziallabor und bildgebender Verfahren
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Weichteilgewebes

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien mittels Spezial-Labor und bildgebender Verfahren
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Stadiengerechte Therapie von gutartigen Neubildungen der Haltungs- und Bewegungsorgane
VR04	Duplexsonographie	vorhanden
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI34	Elektrophysiologie	EKG
VI35	Endoskopie	Gastroskopie und Coloskopie
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	DEXA - Methode
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bewegungsapparat, Brust- und Bauchorgane
VR02	Native Sonographie	Bauchorgane, Schilddrüse, Gelenke
VI39	Physikalische Therapie	alle gängigen Verfahren, insbesondere Kälte-Wärme-Therapie, Elektrotherapie, Massagen
VI40	Schmerztherapie	Psychologische Schmerzbewältigungstherapie

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch pflegerische Leistungsangebote	Die medizinisch pflegerischen Leistungsangebote werden fachübergreifend unter Punkt A 8 genau aufgezeigt.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Rheumatologie (importiert am 23.07.2009 12:09)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht medizinische Serviceangebote	Unsere nicht medizinischen Serviceangebote sind fachübergreifend unter Punkt A 9 aufgeführt.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

780

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M05	262	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
2	M06	98	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
3	M35	67	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
4	L40	40	Schuppenflechte - Psoriasis
5	M13	34	Sonstige Gelenkentzündung
6	M45	22	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans
7	M46	20	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
8	M31	15	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe
9	M32	13	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematodes
10	M34	12	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
11	M10	10	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall - Gicht
12	M02	6	Gelenkentzündung als Reaktion auf eine andere Krankheit
12	M80	6	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
14	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
14	A56	<= 5	Sonstige Geschlechtskrankheit, ausgelöst durch Chlamydia-Bakterien
14	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	D38	<= 5	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
14	D80	<= 5	Immunschwäche mit vorherrschendem Antikörpermangel
14	D86	<= 5	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
14	D89	<= 5	Sonstige Störung mit Beteiligung des Immunsystems
14	E86	<= 5	Flüssigkeitsmangel
14	G57	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
14	G60	<= 5	Funktionsstörung von Nerven, erblich bedingt oder ohne bekannte Ursache
14	G72	<= 5	Sonstige Krankheit der Muskeln
14	I77	<= 5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
14	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	J20	<= 5	Akute Bronchitis
14	J40	<= 5	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
14	J90	<= 5	Erguss zwischen Lunge und Rippen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-158	474	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
2	8-547	463	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
3	8-561	445	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-020	407	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5	1-930	266	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit
6	1-632	139	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	8-159	113	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8	1-440	112	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	1-854	108	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
10	8-983	104	Fachübergreifende Rheumabehandlung
11	6-001	64	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
12	1-650	57	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
13	1-206	29	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
14	3-222	21	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	6-002	21	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
16	3-823	18	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
17	1-500	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
18	1-444	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	8-914	12	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
19	8-915	12	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
21	1-205	11	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
22	3-705	9	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
23	1-424	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
23	3-225	8	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
23	3-802	8	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	5-788	6	Operation an den Fußknochen des Vor- und Mittelfußes
27	1-207	<= 5	Messung der Gehirnströme - EEG
27	1-420	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mund bzw. Mundhöhle ohne operativen Einschnitt
27	1-491	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen mit einer Nadel
27	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		<ul style="list-style-type: none">• Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)• Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)• Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)• Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)• Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)• Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)• Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)• Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)• Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)• Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)• Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)• Native Sonographie (VR02)	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	k.A.	
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße		
AA00	Osteodensitometrie			Knochendichtemessung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Rosenstr. 2

40882 Ratingen

Telefon:

02102 / 206 - 200

Fax:

02102 / 206 - 206

E-Mail:

uweidig@clinic.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Niederstrasser, Dirk	Chefarzt Orthopädische Klinik,	02102 / 206 200	U. Weidig	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Operationen des Schultergelenks, Ellenbogengelenks, Kniegelenks, Sprunggelenks.
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Vordere Kreuzbandersatzplastiken, hintere Kreuzbandrekonstruktionen bzw. -plastiken, Seitenbandrekonstruktionen und -plastiken des Kniegelenks. Bandrekonstruktionen und -plastiken des Sprunggelenks. Bandplastiken an Mittelfußgelenken, Bandrekonstruktionen am Schultergelenk.
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Minimal invasive und endoskopische Eingriffe an den Bandscheiben und kleinen Wirbelgelenken(z.B. Thermokoagulation, Facettendeneration). Vertebro- und Kyphoplastien. Dekompressionsoperationen. Bandscheibenprothesen. Interspinöse Spreizer. Kurz und langstreckige Wirbelkörperfusionen aller Wirbelsäulenabschnitte.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Eingriffe bei Nervenkompressionssyndromen der Extremitäten (u.a. Karpaltunnelsyndrom, Engesyndrome der Nervus ulnaris, Tarsaltunnelsyndrom, Morton-Metatarsalgie, isolierte Engpaßsyndrome von anderen peripheren Nerven).
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Konservative und operative Diagnostik und Therapie von Arthropathien in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen, Orthesenversorgung. Operative Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Konservative und operative Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Schleimhäute und Sehnen in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses. Entnahme von Synovialproben. Synovektomien von Gelenken und Sehnen mit Schwerpunkt bei systemischen Erkrankungen. Operative Eingriffe bei Erkrankung und Verletzungen der Sehnen.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Knochens (Osteopathien) in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses. Knochendichtemessung. Arthroskopische Behandlung von Chondropathien, Knorpel-Knochen-Transplantationen.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Siehe VC 65 Wirbelsäulen Chirurgie und VC
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Weichteilgewebes in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klinik des Hauses.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Stadiengerechte Therapie von gutartigen Neubildungen der Haltungs- und Bewegungsorgane.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Diagnostik und stadiengerechte Therapie von Verletzungen und Brüchen der Hüfte und des Oberschenkels.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Konservative und operative Behandlung von Verletzungen der Weichteile und des Knochen an Fuß und Sprunggelenk. Sekundär rekonstruktive Verfahren.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Konservative und operative Knochenbruchbehandlung des Beckens und der Wirbelsäule. Vertebro- und Kyphoplastien der Wirbelkörper bei Brüchen. Operative Stabilisierung von Wirbelkörperbrüchen.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Offene, endoskopische und arthroskopische Behandlung von Verletzungen des Schultergelenks, Schulterergelenks und des Oberarms. Konservative und operative Behandlung von Knochenbrüchen des Schultergelenks (Osteosynthesen, Endoprothesen). Stabilisierung von traumatischen Schulterinstabilitäten.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Konservative und operative Behandlung von Knochenbrüchen und Weichteilverletzungen des Ellenbogens und Unterarms.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Konservative und operative Behandlung von Verletzungen der Weichteile (Sehnen, Bänder) Knochen und Gelenke des Handgelenks und der Hand.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische und offene Behandlung von Verletzungen des Kniegelenks, Rekonstruktion und Plastiken des vorderen und hinteren Kreuzbands. Arthroskopische Meniskusnaht. Operative Behandlung von Kniescheibenluxationen und Instabilitäten. Knorpel-Knochen-Transplantationen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VO14	Endoprothetik	<p>Hüftgelenk: Oberflächenersatz (Hüftkappenprothese), Kurzschaftprothesen, zementfreie und zementierte Standardendoprothetik, hypoallergene Prothesen, modulare Endoprothesen, komplexe Endoprothesenwechseloperationen</p> <p>Kniegelenk: Uni- und bikondylärer Oberflächenersatz, bikompartimenteller Oberflächenersatz, Femoropatellar-Ersatz, Prothesen mit erweiterter Beugefähigkeit (Sportlerknie), Scharnier- und Sonderprothesen, geschlechtsspezifische Endoprothesen "Gender-Knie", hypoallergene Implantate, modulare Endoprothesen. Komplexe Endoprothesenwechseloperationen.</p> <p>Schultergelenk: Oberflächenersatz (Schulterkappe), Standardendoprothetik, inverse Schulterendoprothetik, Endoprothesenwechseloperationen</p> <p>Ellenbogengelenk: Speichenköpfchenprothesen, Ellenbogenprothesen</p> <p>Hand: Endoprothetik der Mittelhand- und Fingergelenke bei verschleißbedingten und systemischen (rheumatischen) Erkrankungen</p> <p>Sprunggelenk: Oberflächenersatz und Wechseloperationen des oberen Sprunggelenks</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VO15	Fußchirurgie	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Fußes. Konservative Therapie im Zusammenarbeit mit einem orthopädischen Schuhmacher.</p> <p>Operative Therapie von Fehlstellungen der Groß- und Kleinzehen (Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammerzehen, Krallenzehen, Schneiderballen) sowie von komplexen Vorfußdeformitäten. Eingriffe an Sehnen (z.B. Plastiken) und Nerven des Fußes.</p> <p>Stadiengerechte Therapie von komplexen Fußdeformitäten (Knicksenk-Fuß, Hohlfuß, Tibialis-posterior Insuffizienz). Gelenkerhaltende und versteifende Operationen des gesamten Fußes.</p> <p>Eingriffe bei Erkrankungen der Weichteile (Achillodynie, Plantarfibromatose Ledderhose, u.a.).</p> <p>Rheumachirurgische Eingriffe und Rekonstruktionen am Fuß.</p>

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenksersatzverfahren/ Endo-Prothetik	<p>Hüftgelenk: Oberflächenersatz (Hüftkappenprothese), Kurzschaftprothesen, zementfreie und zementierte Standardendoprothetik, hypoallergene Implantate, modulare Endoprothesen, komplexe Endoprothesenwechseloperationen</p> <p>Kniegelenk: Uni- und bikondylärer Oberflächenersatz, bikompartimenteller Oberflächenersatz, Femoropatellar-Ersatz, Prothesen mit erweiterter Beugefähigkeit (Sportlerknie), Scharnier- und Sonderprothesen, geschlechtsspezifische Endoprothesen "Gender-Knie", hypoallergene Implantate, modulare Endoprothesen. Komplexe Endoprothesenwechseloperationen.</p> <p>Schultergelenk: Oberflächenersatz (Schulterkappe), Standardendoprothetik, inverse Schulterendoprothetik, Endoprothesenwechseloperationen</p> <p>Ellenbogengelenk: Speichenköpfchenprothesen, Ellenbogenprothesen</p> <p>Hand: Endoprothetik der Mittelhand- und Fingergelenke bei verschleißbedingten und systemischen (rheumatischen) Erkrankungen</p> <p>Sprunggelenk: Oberflächenersatz und Wechseloperationen des oberen Sprunggelenks</p>
VO16	Handchirurgie	<p>Konservative und operative Behandlungen von Verletzungen der Hand. Eingriffe bei Nervenengpaßsyndromen und dupytrenscher Kontraktur. Gelenkplastiken bei Daumensattelgelenksarthrose. Stadiengerechte Therapie der rheumatischen Hand mit gelenkerhaltenden, gelenkersetzenden (Endoprothetik) und gelenkversteifenden Eingriffen. Sehnenersatzoperationen.</p>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Implantaten nach orthopädischen und unfallchirurgischen Eingriffen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische Eingriffe bei gelenknahen Engesyndromen. Endoskopische Bandscheibenoperationen.
VO00	Patientenschulung	Endoprothesenschulung
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Hand und Fuß. Knorpel-Knochen-Transplantationen an Knie und Sprunggelenk. Korrekturosteotomien bei angeborenen oder erworbenen Deformitäten des Ober- und Unterschenkels. Wiederherstellende plastisch-rekonstruktive Eingriffe bei posttraumatischen Fehlstellungen.
VO17	Rheumachirurgie	Stadiengerechte rheumachirurgische Eingriffe mit Schwerpunkten an Hand, Handgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk und Fuß in Zusammenarbeit mit der Rheumatologischen Klini des Hauses. Arthroskopische Gelenkeingriffe. Endoprothetischer Gelenkersatz an Schulter, Ellenbogen, Hand, Hüftgelenk, Kniegelenk und Sprunggelenk. Sehnenersatzplastiken an Unterarm und Hand, Fuß und Sprunggelenk. Synovektomien. Resektion von Rheumaknoten.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Minimal invasive Wirbelsäulentherapie, Diagnostische und therapeutische Injektionen an Nervenwurzel, Gelenkinfiltrationen, Periduralanästhesien, sacrale Flutungen. Facettenkoagulation. Postoperative Schmerztherapie mittels Schmerzkatheter bei Eingriffen an der Schulter, dem Arm und den Bein. Patientenindividuelle Schmerzpumpen. Regionale Nervenblockaden.
VO19	Schulterchirurgie	Arthroskopische, endoskopische und offene Eingriffe bei Engesyndromen der Schulter, Verletzungen der Rotatorenmanschette und Schultergelenksinstabilitäten. Primäre und Revisionsendoprothetik des Schultergelenks. Behandlung von Erkrankungen des Schulterreckgelenks.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09):	Kommentar / Erläuterung:
VC30	Septische Knochenchirurgie	Arthroskopische und offene Eingriffe bei entzündlichen Prozessen des Knochens und der Gelenke. Spezielle Wundbehandlung von Knochen- und Gelenkinfektionen. Spezielle Wundbehandlung, Vakuumversiegelung.
VO13	Spezialsprechstunde	Fuß- und Sprunggelenkssprechstunde. Wirbelsäulensprechstunde. Orthopädische Sprechstunde jeweils auf Überweisung durch Orthopäden, Chirurgen oder Rheumatologen.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik und Therapie von sporttraumatologischen Erkrankungen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Minimal invasive und operative Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule im Rahmen multimodaler Therapiekonzepte. Operative Eingriffe bei Erkrankungen der Bandscheibe, endoskopische Bandscheibeneingriffe, Eingriffe unter Einsatz eines Operationsmikroskopes. Konservative und operative Therapie von verschleißbedingten Wirbelsäulenerkrankungen. Uni- und mehrsegmentale Fusionen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule. Bandscheibenendoprothetik. Interspinöse Spreizer. Behandlung von Brüchen der Wirbelsäule. Dekompressionen bei Wirbelkanaleinengungen.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medizinisch pflegerisches Leistungsangebot	Unser medizinisch pflegerisches Leistungsangebot finden Sie fachübergreifend unter PunktA 8 ausführlich dokumentiert.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie (importiert am 23.07.2009 12:09)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Nicht medizinisches Serviceangebot	Eine ausführliche Aufleistung unseres nicht medizinischen Serviceangebotes finden sie fachübergreifend unter Punkt A 9 dokumentiert.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2402

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	443	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	324	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M51	246	Sonstiger Bandscheibenschaden
4	M23	149	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M48	147	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	M75	140	Schulterverletzung
7	M54	133	Rückenschmerzen
8	T84	109	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken. In dieser Gruppe werden gelockerte bzw. abgenutzte Kunstgelenke aufgeführt.
9	M21	79	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
10	M19	71	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
11	M20	60	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
12	S82	43	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
12	S83	43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
14	M22	39	Krankheit der Kniescheibe

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	M80	34	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
15	S72	34	Knochenbruch des Oberschenkels
17	M47	33	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
18	S52	30	Knochenbruch des Unterarmes
19	M50	27	Bandscheibenschaden im Halsbereich
20	M18	19	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
21	M87	18	Absterben des Knochens
22	M06	17	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
23	M77	16	Sonstige Sehnenansatzentzündung
24	M42	14	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
25	M05	13	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
25	S32	13	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
27	M00	12	Eitrige Gelenkentzündung
27	M84	12	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
27	S42	12	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
30	M25	10	Sonstige Gelenkrankheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	627	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-804	493	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
3	5-788	444	Operation an den Fußknochen des Vor- und Mittelfußes

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-822	369	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-820	368	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-800	257	Offene Gelenkoperationen
7	5-839	248	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-831	170	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-811	168	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-782	154	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
11	5-787	137	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
12	5-814	135	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
13	5-986	130	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
14	5-808	122	Operative Gelenkversteifung
15	5-835	98	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-809	80	Sonstige offene Gelenkoperation
17	5-836	77	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
18	5-805	75	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
19	5-821	71	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
20	5-851	70	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-893	70	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
22	5-813	54	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
23	5-869	47	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
24	5-793	42	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
25	5-780	40	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
26	5-823	37	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
26	5-83a	37	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	5-850	37	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
29	5-854	36	Wiederherstellende Operation an Sehnen
30	5-794	34	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) 	<p>Behandlung von Erkrankungen nach den Verletzungsartenverzeichnis auf Einzelgenehmigung der Berufsgenossenschaften.</p> <p>Behandlung von Verletzungen des Weichteilgewebes, operative und konservative Knochenbruchbehandlung.</p>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			<p>Konsiliaruntersuchung auf Überweisung von Chirurgen/Unfallchirurgen, Orthopäden und Rheumatologen.</p>

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) 	
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	138	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	82	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-810	16	Sonstige Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-811	13	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-788	10	Operation an den Fußknochen des Vor- und Mittelfußes
5	5-841	10	Operation an den Bändern der Hand
7	5-056	9	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
8	5-790	7	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
9	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
9	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-800	<= 5	Offene Gelenkoperationen
9	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
9	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
9	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
9	5-846	<= 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
9	5-847	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
9	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
9	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	8-201	<= 5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Operationsmikroskop
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	18,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	1	Fachhochschule für Pflegemanagement und Lehrerin für Krankenpflege

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die **Orthopädische Klinik** hat schon frühzeitig an der externen vergleichenden Qualitätssicherung teilgenommen und als Qualitätssicherungsinstrument genutzt (S 137 § Abs. 1 SGBV). Zusätzlich nimmt die Orthopädische Klinik seit 2001 freiwillig am Krankenhaus - Infektions - Surveillance - System (KISS) des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen (Leitung Robert Koch Institut) unter anonymer Erfassung aller Infektionen in der primären Hüftendoprothetik teil.

Die **Rheumatologische Klinik** nimmt an dem von Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geförderten Qualitätssicherungsprojekt KOBRA teil. In diesem Projekt werden qualitätsrelevante Parameter gemessen und unsere Patienten hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Behandlung und der Behandlungsqualität befragt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	443		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur
Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die Zufriedenheit unserer Patienten und unserer Mitarbeiter unter Berücksichtigung aller medizinischen, politischen, gesetzlichen, personellen aber auch betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Rahmen der unternehmensweiten Qualitätspolitik wird ein Qualitätssicherungskonzept fort entwickelt, innerhalb dessen Qualitätsziele klar definiert und messbar sind. Dabei legen wir auch Wert auf die Teilnahme an freiwilligen, überregionalen Qualitätssicherungsprojekten wie KOBRA oder KISS.

Anhand von Kennzahlen werden die Ergebnisse dieser Projekte innerhalb regelmäßig stattfindender Sitzungen mit den Beteiligten transparent, dadurch können notwendige Änderungen kurzfristig realisiert werden. Gerade hier sehen wir aufgrund der überschaubaren Größe des Hauses unsere Stärke. Auf diese Weise verbessern wir unsere Dienstleistungen kontinuierlich zum Wohl der Gesundheit und für das Wohlbefinden unserer Patienten.

In dem gesamten Prozess sind die Patienten und Mitarbeiter eingebunden. Vorrangiges Ziel ist die Optimierung der medizinischen Qualität und damit einhergehend des interprofessionellen und interdisziplinären Workflows. Ausgehend von einem abteilungsinternen Qualitätsmanagement werden unternehmensweite Qualitätspotentiale auf den regelmäßig stattfindenden Betriebsleitungs- und Abteilungsleitungssitzungen bestimmt und Arbeitsgruppen für die einzelnen Projekte eingesetzt. Um die Bedeutung eines konsequenten Qualitätsmanagement ins Bewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen, werden die Projektgruppen gezielt, aber mit wechselnden Teilnehmern besetzt. Qualität geht jeden Mitarbeiter an und ist die Voraussetzung für therapeutischen und wirtschaftlichen Erfolg.

D-2 Qualitätsziele

Unser oberstes Ziel ist es, eine optimale medizinische Versorgungsqualität unserer Patienten sicherzustellen. Dies wollen wir durch Prozessoptimierung und durch die Teilnahme an verschiedenen externen Projekten erreichen.

Die Rheumaklinik nimmt an dem von Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geförderten

Qualitätssicherungsprojekt KOBRA teil, eine Weiterentwicklung des im Jahre 2007 erfolgreich abgeschlossenen OBRA - Projektes. In diesem Projekt werden verschiedene qualitätsrelevante Parameter gemessen und unsere Patienten hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Behandlung und der Behandlungsqualität befragt. Anhand der Messergebnisse werden eventuelle Qualitätsdefizite erfasst und im Rahmen von Qualitätsverbesserungsprojekten beseitigt. Durch erneute Messungen der qualitätsrelevanten Parameter wird der Erfolg dieser Maßnahmen überprüft und dokumentiert. Wesentlich ist in diesem Projekt der Vergleich der eigenen Klinik mit anderen rheumatologischen Akutkliniken, um im Rahmen eines konstruktiven und kooperativen Benchmarkings gemeinsam eine kontinuierliche Verbesserung der rheumatologischen Akutversorgung zu erreichen. Gemessen werden die Patientenzufriedenheit, diagnoseabhängige (Outcome) und -unabhängige Ergebnisindikatoren. Bei der Messung der Patientenzufriedenheit werden international etablierte und standardisierte Fragebögen eingesetzt. Im Rahmen regelmäßiger Benchmarkingsitzungen tauschen sich die Kliniken aus und erarbeiten gemeinsam Verbesserungsziele und Umsetzungsmöglichkeiten.

In der Rheumaklinik werden ferner seit vielen Jahren klinische Studien durchgeführt, die besonders schwerkranken Patienten die Möglichkeit geben, frühzeitig von der Entwicklung neuer Therapieverfahren und neuer Medikamente zu profitieren. So konnten geeignete Patienten schon vor 15 Jahren mit den so genannten Biologika behandelt werden, die bei vielen Patienten hervorragend wirken, auch wenn alle anderen Medikamente versagt haben. In der Rheumatologie werden zurzeit viele neue Therapieansätze verfolgt, die eine Hoffnung auf immer bessere Behandlungsmöglichkeiten für die chronisch kranken Patienten erlauben.

Viele der Instrumente, die heute für die Dokumentation und Qualitätssicherung in der Behandlung der rheumatologischen Erkrankungen eingesetzt werden, wurden in klinischen Studien schon seit Jahren eingesetzt. Die Rheumaklinik Ratingen setzt diese Instrumente auch in der täglichen Betreuung und bei der Verlaufsdokumentation der Patienten regelmäßig ein.

Schon seit vielen Jahren bemüht sich die Rheumaklinik des Ev. Fachkrankenhauses Patienten mit chronischer Polyarthritits möglichst frühzeitig zu diagnostizieren und zu behandeln, weil ein frühzeitiger Behandlungsbeginn auch langfristig die besten Aussichten für eine erfolgreiche Behandlung bietet

Die Orthopädische Klinik hat schon frühzeitig an der externen vergleichenden Qualitätssicherung teilgenommen und als Qualitätssicherungsinstrument genutzt (§ 137 Abs. 1 SGBV.) Zusätzlich nimmt die Orthopädische Klinik seit 2001 freiwillig am Krankenhaus - Infektions - Surveillance - System (KISS) des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen (Leitung Robert Koch Institut) unter anonymer Erfassung aller Infektionen in der primären Hüftendoprothetik. Die ermittelten Wundinfektionsraten von 0,76 % (Mittelwert aller Teilnehmer 1,97 %) in den Jahren 2001 bis 2003 sowie von 0,34 % (Mittelwert aller Teilnehmer 0,95 %) in den Jahren 2004 bis 2008 dokumentieren den kontinuierlichen hohen Standard der Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen. Eine Zertifizierung wurde erteilt !

Nächstes Ziel ist die Zertifizierung als "schmerzarmes Krankenhaus". Die schon vorhandenen Arbeits- und Handlungsanweisungen werden zusammengefaßt und im ärztlich - pflegerischen Bereich integriert. Die Zertifizierung ist für 2010 geplant.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement im Ev. Fachkrankenhaus Ratingen orientiert sich eng an seiner Organisationsstruktur und wird als eine gemeinsame Aufgabe der Geschäftsführung, der leitenden Ärzte und aller Abteilungsleitungen des Hauses gesehen. Wichtig ist die enge Kooperation zwischen allen Abteilungen, führend der Fachabteilungen Orthopädie, Rheumatologie und Anästhesie. Es besteht z.B. eine regelmäßige gemeinsame Sprechstunde, in der die Fachärzte für Orthopädie und Rheumatologie gemeinsam mit dem Patienten über Sinn und Notwendigkeit einer Operation beraten. In regelmäßig stattfindenden interprofessionell besetzten Teambesprechungen wird die optimale Therapie des Patienten diskutiert. Die Behandlung der Patienten soll dadurch überdurchschnittlichen medizinischen Standards und der Ergebnissicherheit genügen. Moderne Entwicklungen wie Computergestützte Navigation (Navitrack), minimalinvasive Operationsverfahren und modulare Endoprothetik sind Teil des Therapiekonzepts. Neue Verfahren werden eingeführt, sobald Vorteile für das Versorgungsergebnis und die Therapiesicherheit erkennbar sind. Moderne Katheterv Verfahren der Regionalanästhesie und eine angepasste Schmerzmedikation sowie eine kontinuierliche Schmerzkontrolle erleichtern dem Patienten die Behandlungsphase während seines stationären Aufenthaltes. Neben der medizinisch - technischen Qualität der Versorgung ist es ein vorrangiges Anliegen der Abteilungen, den Bedürfnissen unserer Patienten nach menschlicher Zuwendung sowohl im ärztlichen Bereich wie auch in der pflegerischen Versorgung gerecht zu werden. Da in erster Linie die Zufriedenheit der Patienten im Vordergrund unserer Arbeit steht, ist uns die Meinung und die Beurteilungen unserer Arbeit durch unsere Patienten wichtig. Deshalb betreibt das Krankenhaus eine aktive Bewertungserfassung und Beschwerdemanagement. Bei den Gesprächen mit Patienten und Mitarbeitern steht die ständige Verbesserung der Ergebnisse im Vordergrund. Die Patientenfragebögen werden zentral ausgewertet, die Ergebnisse abteilungsbezogen bearbeitet. Regelmäßige Konferenzen mit Mitarbeitern aller Funktionsbereiche dienen der Ablaufabstimmung und dem Erfahrungsaustausch sowie der Konfliktverarbeitung. Die Projekte werden z.B. in der orthopädischen Klinik in Qualitätsmanagement - Workshops bearbeitet und dann abteilungsintern und / oder bereichsübergreifend umgesetzt. Dieser Umsetzungsprozess ist als kontinuierlich lernendes System konzipiert. Rückmeldungen aus Patientenbefragung und

Mitarbeiterbewertungen finden hierbei Berücksichtigung. Für die häufigsten Krankheitsbilder werden Klinische Behandlungspfade und Qualitätshandbücher erarbeitet. Der Qualitätsbeauftragte der orthopädischen Klinik ist Oberarzt und besitzt das Zertifikat Ärztliches Qualitätsmanagement der Ärztekammer Nordrhein.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Folgende Qualitätssicherungsinstrumente wurden seit 2006 bei uns eingeführt und weiterentwickelt.

Dekubitusprophylaxe.

Im Rahmen der QS Dekubitus Erfassung wurden zur konsequenten Prophylaxe einer Dekubitusentstehung in unserer Klinik gefährdete Patienten in Betten mit spezieller Weichlagerungsmatratze und Lagerungshilfen versorgt.

Die Entstehung eines Dekubitalgeschwürs wird in unserer Klinik weitestgehend vermieden durch Frühmobilisation des Patienten bereits 24 h nach einer Operation. Die Mobilisation erfolgt sowohl durch Krankengymnasten als auch durch das Pflegepersonal. Das Pflegepersonal hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, gefährdete Körperstellen regelmäßig während der Grundpflege zu inspizieren, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und beheben zu können.

Wundmanagement:

Um einen guten und schnellen Heilungsprozess zu gewährleisten, ist es besonders wichtig, Wundverunreinigungen und Keime erst gar nicht auftreten zu lassen. Unser Ziel ist es, die Wunden optimal zu versorgen und einen hohen Qualitätsanspruch zu gewährleisten, der die aktuellen Erkenntnisse in der Wundversorgung berücksichtigt. Die Mitarbeiter in unserer Klinik werden durch unsere Wundmanagerin betreut und beraten, um auf den aktuellsten Stand des Wundmanagements zu sein. Ein rechnergestütztes Dokumentationssystem für die Wundbefunde und die Behandlung wird derzeit eingeführt.

Beschwerdemanagement:

Die Bedürfnisse des Patienten stehen im Zentrum unserer Bemühungen. Um seine Zufriedenheit sicherzustellen, haben wir einen hausinternen Beurteilungs- bzw. Beschwerdebogen entwickelt, der den Patienten auf freiwilliger Basis zur Verfügung steht. Im Rahmen der Frageauswertung unter Berücksichtigung der Wünsche, Änderungen, positiven und negativen Bemerkungen sind wir in der Lage, auf die Bedürfnisse einzugehen und Änderungen herbeizuführen. So konnten auch diverse Wünsche bei der Sanierung der Stationen berücksichtigt werden.

Patienten-Befragungen:

Unser Krankenhaus hat im Rahmen des KOBRA Projektes ausführliche Patientenbefragungen zu allen Aspekten des Krankenhausaufenthaltes in der Rheumaklinik durchgeführt. Weiterhin haben wir auch in an von verschiedenen Krankenkassen initiierten Patientenumfragen teilgenommen.

Mitarbeiter-Befragungen:

Mitarbeiterbefragung über Firma Metrik, die im Jahr 2007 erfolgt ist.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Alle Patienten, bei denen ein endoprothetischer Ersatz des Hüft- oder Kniegelenkes in unserem Haus geplant ist haben die Möglichkeit sich im Rahmen einer Vorinformationen über ihre Erkrankung, Ablauf der Operation und der Organisation innerhalb der stationären Behandlung während eines regelmäßig stattfindenden Vortrages zu informieren.

Unsere Patienten werden im Rahmen der ambulanten Vorstellung durch die niedergelassenen Ärzte an unserer Klinik und der prästationären Aufnahme u.a. über das Krankheitsbild, die Nachbehandlung, die Rehabilitationsphase (ambulante oder stationäre Anschlussheilbehandlung) beraten und informiert. Die Indikationsstellung und die Besprechung der Befunde und der Behandlung erfolgt an mindestens zwei Terminen.

In der **Rheumatologie** findet in regelmäßigen Abständen ein Patientencafe für ambulante und stationäre Patienten, aber auch Interessierte, in enger Kooperation mit der Rheumaliga sowie explizit geladenen Referenten statt.

Die Patientenschulung ist integrierter Bestandteil der Komplextherapie bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen.

Wartezeitenmanagement:

Im Rahmen der prästationären Aufnahme entwickelte unser Haus eine patientenorientierte Koordination zwischen Verwaltung, Arzt, Anästhesie und Patientenberatung. Diese wird kontinuierlich verbessert, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Hygienemanagement:

Um jeder Zeit eine effiziente Hygiene im Krankenhaus gewährleisten zu können, finden folgende Maßnahmen im Krankenhaus statt:

- In der Orthopädischen Klinik wird im Operationsbereich eine monatliche Umgebungsuntersuchung durchgeführt.
- MRSA Screening entsprechend dem Empfehlungen des Robert Koch Institutes.
- Auf allen anderen Abteilungen einschließlich Stationen wird über den Standard hinaus zweimal im Jahr eine Umgebungsuntersuchung durchgeführt, einschließlich der Untersuchung des Wassers.

Vorbereitung zur Überarbeitung eines neuen Hygieneplanes unter Mitarbeit des Hygienikers und der Hygienefachkraft

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Mit dem Ziel der Verbesserung der Behandlungs- und Ergebnisqualität und damit verbundenen Prozessen wurden in der orthopädischen Klinik im Berichtszeitraum folgende Projekte durchgeführt.

Weiterentwicklung des Prozesstiming im Op z.B. Maßnahmen gegen das Vertauschen der zu operierenden Seite und gegen das zurück lassen von Fremdkörpern.

Wir arbeiten nach festen Standards, die für unsere Abteilung entwickelt wurden und den generellen Ablauf vom Betreten bis zum Verlassen klar und verbindlich für alle regelt. Für jede Operation ist genau festgelegt, was benötigt wird, wie gelagert wird, wie zu dokumentieren ist. Auch sind alle Zuständigkeiten genau benannt. Auch ist der Weg der kontaminierten Güter im Aufbereitungskreislauf exakt festgeschrieben, wobei die Vorgaben des Haushygienikers und des RKI die Grundlage bilden. Jeder Kollege bekommt bei seinem Antritt eine Mappe mit den Standards und wird bei der Umsetzung begleitet. Diese Standards werden regelmäßig aktualisiert und auf unsere Anforderungen zugeschnitten, wobei gesetzliche bzw. gesetzesähnliche Vorgaben stets die Grundlage bilden.

Optimierung der Arbeit nach dem DRG System mit Verbesserung der Dokumentationsqualität und Validität.

Erweiterung des ambulanten Operierens zur Verbesserung des Patientenkomforts und Kostenreduktion.

Strukturierung des Einbestellungsmanagements für ambul. Patienten zur Verkürzung der Wartezeiten.

Qualitätsmanagementsystems nach BVO CERT für die orthop. Ambulanz.

Evaluation der Schmerztherapie in der orthopädischen Klinik. Erstellung eines Handbuchs zur Schmerztherapie - Krankenhaus. Anmeldung für die externe Qualitätskontrolle Schmerztherapie mit dem Ziel der Zertifizierung.

Durch die Integration der Arztbrief- und Op.-Bericht - Schreibung in das Krankenhaus - Format - System soll die Berichterstellung beschleunigt und in ihrer Qualität verbessert werden. Die zeitnahe Kommunikation mit den weiterbehandelnden Einrichtungen und Ärzten verbessert die Sicherheits - Kontinuität der stationären Behandlung.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des

Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Interne und externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

An der externen Qualitätssicherung der BQS wird für die Bereiche Knie- und Hüftendoprothetik einschliesslich der zugehörigen Wechseloperationen und Knochenbruchversorgung teilgenommen.

Es besteht eine interne Qualitätssicherung mit umfassender Komplikationserfassung für alle Behandlungsbereiche. In regelmäßigen Konferenzen werden die Ergebnisse bewertet und bei Auffälligkeiten Konzepte zur Verbesserung erarbeitet.

- Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System des NRZ, ausserdem erfolgt eine externe Überwachung und Bewertung der Hygiene in Abteilung und OP.

Das Aufgabenspektrum der NRZ wurde aktuellen infektionsepidemiologischen Bedürfnissen angepasst und dient in erster Linie der Bekämpfung von Infektionskrankheiten.

- Teilnahme der Rheumatologischen Fachklinik an dem vom Verband Akutheumatologischer Kliniken e.V. (VRA) initiierten Modellprojektes *KOBRA*.

KOBRA ist die Abkürzung von Konituierliches Outcome - Benchmarking in der Rheumatologischen Akutversorgung. Das Ziel dieses Qualitätsmanagementsprojektes, an dem auch die Rheuma - Liga als Vertretung der Patientinnen und Patienten beteiligt ist, ist die weitere Verbesserung der akutheumatologischen, krankenhausbasierten Versorgung durch einen am besten Mitbewerber orientierten Lernprozesses (Benchmarking)

- Einführung eines Patientenbeurteilungswesens zur regelmäßigen Messung der Patientenzufriedenheit (intern und extern).

Neben den gesundheitlichen Behandlungsfortschritten tragen Faktoren wie die Behandlung durch das Personal, Unterkunft und Verpflegung eine entscheidende Rolle zur Genesung des Patienten bei. Durch die Teilnahme an OBRA und KOBRA, aber auch internen Befragungen zur Speisenversorgung und die Einführung eines regelmäßige Beurteilungssystems konnten wesentliche Verbesserungen erzielt werden.

Bereits ab 2006 wurden die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes umgesetzt, um Fehleranfälligkeiten durch Überlastung des Personals zu minimieren. Ein elektronische Arbeitszeiterfassung ergänzt diese Bemühungen durch Erfassung objektiver und nachprüfbarer Arbeitszeitdaten.

